



GAL Utting Grün-Alternative Liste

Uttilo.online



Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 29.06.2023

Link zur offiziellen Tagesordnung der Gemeinde im Bürgerportal

[Link zur Tagesordnung auf der Gemeindeseite](#)

Abkürzungen GR=Gemeinderat, BA=Bauausschuss, KU= Kommunalunternehmen Schmucker, FNP= Flächennutzungsplan, BP=Bebauungsplan

1. Bürgeranliegen
2. Entwicklung Kinderbetreuungsplätze - weiteres Vorgehen
3. 24. Änderung des Bebauungsplans "Utting-Süd", Geltungsbereich gesamtes Plangebiet
4. 18. Änderung des Bebauungsplans "Hechelwiese", Gemarkung Utting am Ammersee; Billigungs- und Auslegungsbeschluss
5. Anstellung eines Streetworkers in interkommunaler Zusammenarbeit
6. Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für die PV Anlage auf unseren Kindergärten (Zur Ludwigshöhe, Telos, Bahnhofstraße 31)
7. Straßenbeleuchtung - zusätzliche Brennstelle an der Eduard-Thöny-Straße
8. Auftragsvergabe Altlastensanierung Mühlbach
9. Kommunale Förderung der Betreuungsplätze in der Kath. Kindertageseinrichtung "Mariä Heimsuchung"; hier: Haushaltsplan 2023
10. Anfragen und Mitteilungen

Entwicklung Kinderbetreuungsplätze

Hintergrund: In den vergangenen Jahren wurden die Betreuungsplätze für unsere Kinder bereits ordentlich ausgebaut.

- Waldkindergartengruppe an der Kittenalm
- Erweiterungsbau Telos mit einer zusätzlichen Krippengruppe
- Sanierung Kinderhaus zur Ludwigshöhe mit der Schaffung einer weiteren Krippengruppe
- Neues „Integratives Kinderhaus am Ammersee/Utting“ in der ehemaligen VR-Bank mit einer Krippengruppe und einer Kindergartengruppe, ab September noch eine Kindergartengruppe (Betreiber Kinderhilfe Oberland)

Trotz dieser permanenten Erweiterung unserer Kinderbetreuungsplätze sagen die Prognosen voraus, dass in den nächsten Jahren noch bis zu 3 weitere Gruppen (2x Krippe und 1x Kiga) fehlen werden, um für alle Kinder einen Betreuungsplatz bieten zu können.

Der Gemeinderat hat sich bereits in einem Workshop Gedanken gemacht, wo für diese fehlenden Gruppen gebaut werden könnte.

In die engere Auswahl kamen 3 Standorte

- Neu/Anbau an die ehemalige VR Bank (Erweiterung bestehender Kindergarten)
- Neubau im Rahmen der kirchlichen Sanierung des Pfarrheims
- Neubau/Anbau an der Schule, in Kombination mit der Erweiterung der ebenfalls nötigen Nachmittagsbetreuung der Schulkinder

In der Sitzung wurde der bisher von der Mehrheit des Gemeinderats am geeignetsten befundene Standort an der ehem. VR Bank von unseren damit beauftragten Architektinnen vorgestellt.

Das Fazit des Vortrags war

- Es wird eng, aber die Fläche vor der VR-Bank würde ausreichen
- Es wird teuer, ca. 4 bis 6.8 Mio€ ist die erste Schätzung anhand des Bauvolumens

Nachdem sich die Räte vom ersten Kostenschock erholt hatten, wurde klar, dass eine solche finanzielle Entscheidung nicht getroffen werden sollte, ohne den weiteren durchaus in Frage kommenden Standort an der Schule geprüft zu haben.

Den Standort am katholischen Pfarrheim schloss der Bürgermeister (ohne weitere Prüfung) aus, da hier der Gemeinde kein Grund gehört und noch ein weiterer Kindergarten-Standort entstehen würde.

Der vom Gemeinderat dazu einstimmig gefällte Beschluss beinhaltet folgende Punkte:

- Vom Standort Pfarrheim wird Abstand genommen
- Mit dem Träger unserer Kita in der ehemaligen VR-Bank ("Kinderland Oberbayern") wird über den möglichen Anbau gesprochen
- Der Standort Schule wird im Rahmen der Untersuchungen zur Erweiterung der schulischen Betreuung auch in Hinblick auf die benötigten 3 Kinder- und Krippengruppen untersucht

Kommentar Patrick Schneider:

Ja wo kommen denn die Kinder alle her? Obwohl wir in den vergangenen Jahren 6 neue Kinder- und Krippengruppen geschaffen haben, sollen noch 3 Gruppen fehlen? Schwer zu glauben, aber die professionellen Prognosen, die uns hier vorliegen, erscheinen realistisch.

Worin liegt die Ursache? Ganz klar: Utting ist und bleibt ein beliebter Zuzugsort für Paare mit Familie oder noch öfter mit einer anstehenden Familienplanung. Hier müssen wir als Gemeinde weiterhin vorausschauend weitere Betreuungsplätze schaffen. Ohne gute und durchgehende Kinderbetreuung vom Krippenkind bis zum selbständigen Schulkind funktionieren unsere modernen Familienplanungen kaum noch.

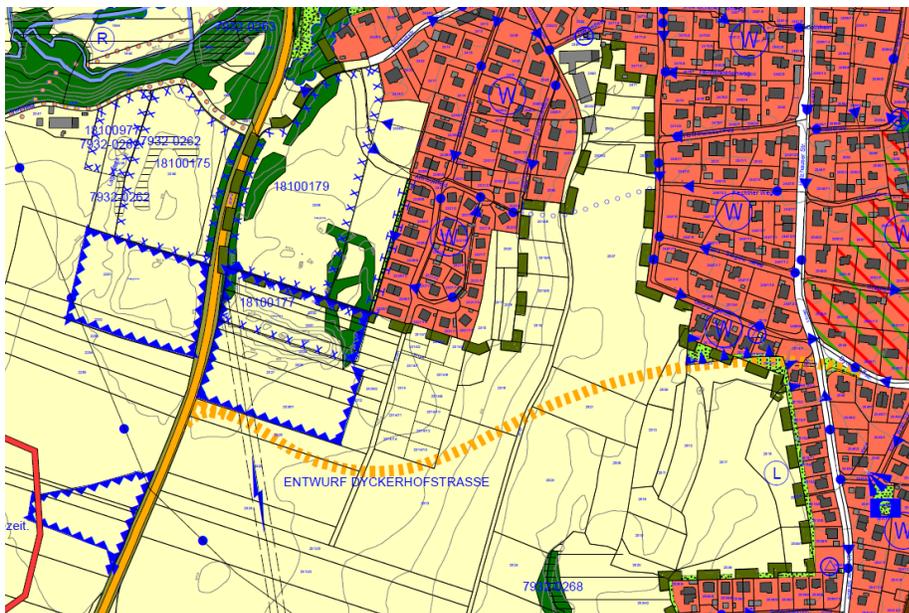
Soll die „Entlastungsstrasse Utting Süd“ auch künftig noch im Bebauungsplan beibehalten werden?

Hintergrund: Vor über 30 Jahren wurde im Bebauungsplan Utting Süd eine „Entlastungsstrasse Utting Süd“ als Verlängerung der Dyckerhoffstraße eingeplant. Während ein Eintrag im Flächennutzungsplan (FNP) eher nachrichtlich und wenig bindend ist, ist ein Eintrag in einem Bebauungsplan rechtlich bindend. Dieses Recht hat sich die Gemeinde bereits vor 30 Jahren im Bebauungsplan quasi auf Vorrat gesichert. Hierbei ist es egal, ob die Flächen der Gemeinde gehören oder nicht, jeder muss sich an den Bebauungsplan halten.

Bei der Überarbeitung des Bebauungsplans stand jetzt zur Debatte, ob künftig auf die Möglichkeit, eine Entlastungsstrasse zu bauen, verzichtet wird.

Das Abstimmungsergebnis des GRs dazu war recht eindeutig.

Die Straße bleibt drin 12:2 (1x LW, 1x CSU)



Auszug Flächennutzungsplan, gelb, die mögliche „Entlastungsstrasse Utting Süd“

Kommentar Patrick Schneider:

Keiner am Ratstisch hat derzeit vor, eine solche Straße zu bauen. Aber eine Gemeinde muss gerade bei der Planung von Bebauung weit vorausschauen. Stellt man sich die Frage „brauchen wir die Straße in 50 oder 100 Jahren“... dann ist mit der Antwort „kann schon passieren“ der Weitblick der jetzigen Räte gefragt. Wenn die Straße aus dem Bebauungsplan genommen wird, entsteht dort ein Haus und ein Bau der Straße ist für immer unmöglich.

Planentwurf für den überarbeiteten Bebauungsplan Hechelwiesenweg gebilligt.

Recht unspektakulär und ohne Wortmeldung wurde der überarbeitete Planentwurf einstimmig vom GR angenommen.

Kommentar Patrick Schneider:

Die Auswirkungen dieser Abstimmung sind gerade langfristig durchaus maßgeblich für Utting. Es handelt sich um den ersten überarbeiteten Bebauungsplan, der richtungsweisende Änderungen vorsieht.

- *Einfacher statt qualifizierter Bebauungsplan □ Deutlich weniger regulatorische Vorgaben für Häuslebauer zu Dingen wie Dachform, Ziegelfarbe, Firsthöhe etc.*
- *Erhöhung der möglichen bebaubaren Grundfläche auf 0,3, was eine innerörtliche Nachverdichtung durch Anbauten ermöglicht □ Diese Baudichte wird wohl künftig peu à peu in ganz Utting die neue Referenz werden. Auch Ausnahmen in noch nicht angepassten Bebauungsplänen sind hier vorstellbar, auch wenn es dazu kein Recht auf „der darf, dann darf ich auch“ gibt.*
- *Erweiterung der Baufenster, um künftige Anbauten auch möglich zu machen.*

Ich freue mich, dass die folgenden von der GAL vorgeschlagenen Anpassungen beim Gemeinderat auf offene Ohren gestoßen sind:

- *Erst die Prüfung, ob ein "einfacher Bebauungsplan" möglich ist, statt den Bebauungsplan ganz aufzuheben. (Als einfacher Bebauungsplan wurde es dann auch umgesetzt)*
- *Dann die Anpassung, dass die Baufenster mit der Maßgabe zur Ermöglichung einer Nachverdichtung angepasst werden.*
- *Plus die Option, dass die gefundene Lösung als Blaupause für künftige Bebauungspläne im Bestand verwendet werden kann.*

Mit guten Argumenten die Kollegen überzeugen und so zu guten fraktionsübergreifenden Lösungen für Utting kommen. – So macht Gemeinderatsarbeit, aber auch Demokratie, Spass!

Altlastensanierung Mühlbach:

Die Gemeinde hat bereits zum zweiten Mal ausgeschrieben und nur ein sehr teures Angebot für eine Sanierung der Altlastenverdachtsfläche bekommen. 89.000 € soll das Ausgraben der Fläche kosten.

Nachdem der Vorgang noch zu Zeiten von Bürgermeister Josef Lutzenberger angestoßen wurde, wurde im Rat auch die Frage diskutiert, ob die Sanierung wirklich nötig ist. Liegt doch der Brief eines Experten vor, welcher die Auswirkungen durch einen Eingriff bei der Sanierung als problematischer sieht als die Gefahr durch die dort befindlichen Altlasten selbst.

Der Bürgermeister wird jetzt prüfen, ob das Angebot aufgehoben werden kann und klären, ob uns das Landratsamt offiziell anweist, die Fläche auszugraben.

Streetworker

Es soll möglichst zeitnah ein Streetworker gefunden werden:

Der BGM wird ermächtigt, im Rahmen der Haushaltsmittel mit der *Brücke Oberland* und dem Markt Dießen zu verhandeln - Einstimmig.

Neue Brennstelle in der Eduard-Thöny Straße

In der Eduard-Thöny Straße wird gegenüber dem ehemaligen Nikolaus-Grundstück für 10.800 € eine neue Straßenlaterne gebaut.

Abstimmung: 14:2 (dagegen 2xGAL)

PV auf den Kindergärten

Planungsbüro Horst Köhler bekommt für 14.900 € den Auftrag, die PV-Anlagen zu planen, auszuschreiben und im Bau zu betreuen. Abstimmung: 16:0

Termine

12.07.2023, 19.00 Uhr, Grüne Spitzenkandidatin Katharina Schulze

im Blauen Haus in Diessen, Prinz-Ludwig-Str. 23

27.07.2023, 19:30 Uhr, Gemeinderatssitzung

im Feuerwehrhaus, Bahnhofstr. 33

Im August findet kein GAL Stammtisch statt

Ein Uttilo von 2. Bürgermeister Patrick Schneider